

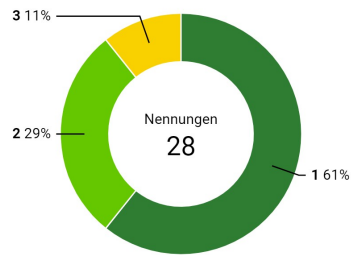
## Umfrage Schulbibliothek Lehrpersonen GSP Eppan

### Ergebnisbericht

#### Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Befragungszeitraum:	27. Februar 2024 - 4. April 2024
Verwendeter Fragebogen:	Bibliothek Fragenbogen LehrerInnen Audit 2024 - Grundschulsprengel Eppan
Mit E-Mail eingeladene Befragte:	79
Total eingeladene Befragte:	79
Vollständig beantwortete Fragebogen:	26
Teilweise beantwortete Fragebogen:	3
Rücklaufquote (vollständig und teilweise beantwortete Fragebogen):	36.71%

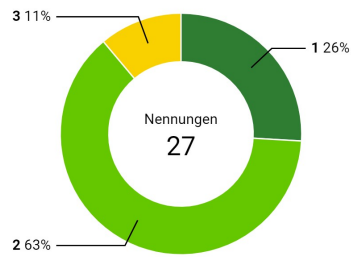
## 1 - An welcher Schulstelle unterrichten Sie?\*



1	Ich unterrichte an der Grundschule St Michael.	17	61%
2	Ich unterrichte an der Grundschule St. Pauls.	8	29%
3	Ich unterrichte an der Grundschule Missian.	3	11%

Nennungen (N)=28

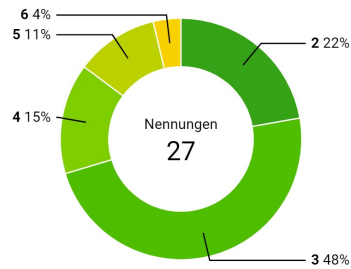
## 2 - Welche Klassenstufen unterrichten Sie?\*



1	Ich unterrichte Klassen der Unterstufe (1./2. Klasse).	7	26%
2	Ich unterrichte Klassen der Oberstufe (3. bis 5. Klasse).	17	63%
3	Ich unterrichte mehrere Klassen verschiedener Schulstufen.	3	11%

Nennungen (N)=27

### 3 - Nutzen Sie die Schulbibliothek für den Unterricht?\*

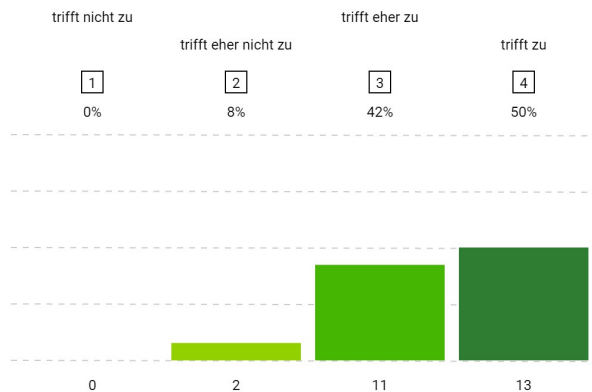
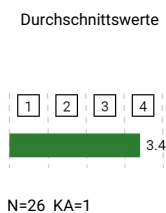


1	Ja, ich nutze sie fast jeden Tag.	0	0%
2	Ja, ich nutze sie mindestens einmal die Woche.	6	22%
3	Ja, ich nutze sie mindestens einmal alle 14 Tage.	13	48%
4	Ja, ich nutze sie mindestens einmal im Monat.	4	15%
5	Ich benutze die Bibliothek selten.	3	11%
6	Nein, ich benutze die Schulbibliothek nie.	1	4%

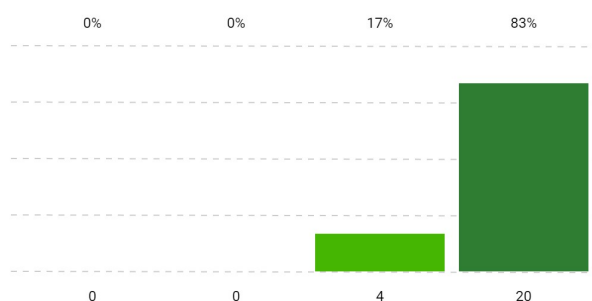
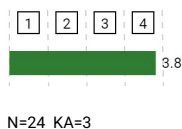
Nennungen (N)=27

## 4 - Allgemeine Fragen zur Benutzerfreundlichkeit\*

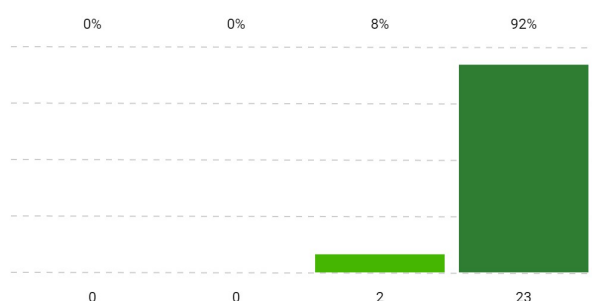
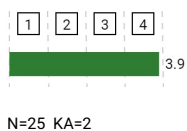
4.1 - Die Räumlichkeiten der Bibliothek sind einladend. Ich halte mich gerne dort auf.



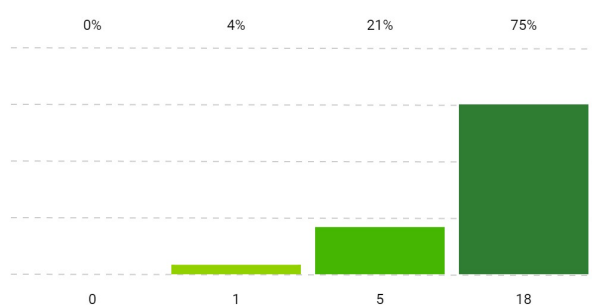
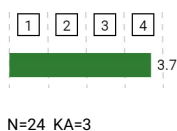
4.2 - Der Stundenplan des Bibliothekspersonals entspricht den Bedürfnissen der Schüler/innen und der Lehrkräfte.



4.3 - Das Bibliothekspersonal unterstützt mich bei der Suche nach geeignetem Unterrichtsmaterial.

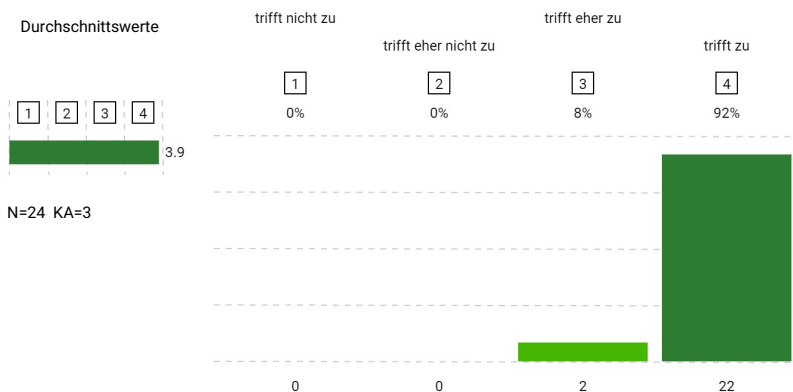


4.4 - Schüler/innen und Lehrkräfte werden ausreichend über Bibliotheksregeln und Orientierungssysteme in der Bibliothek informiert.

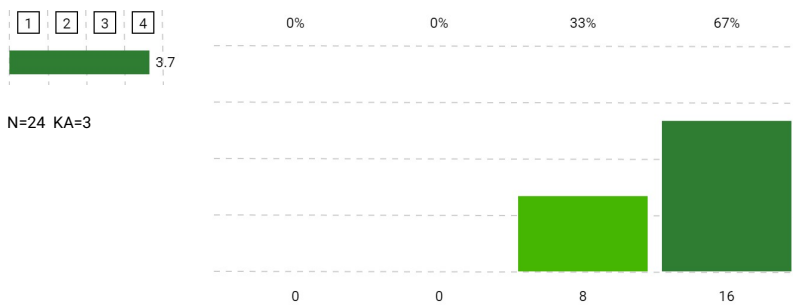


## 5 - Fragen zur Nutzung und Orientierung in der Schulbibliothek durch die Schüler/innen\*

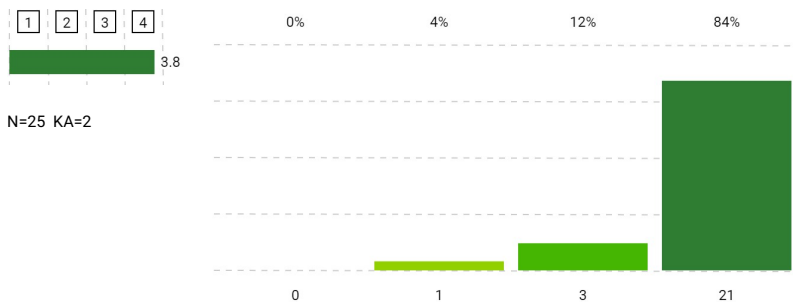
5.1 - Unsere Schulbibliothek wird von den Schüler/innen regelmäßig genutzt.



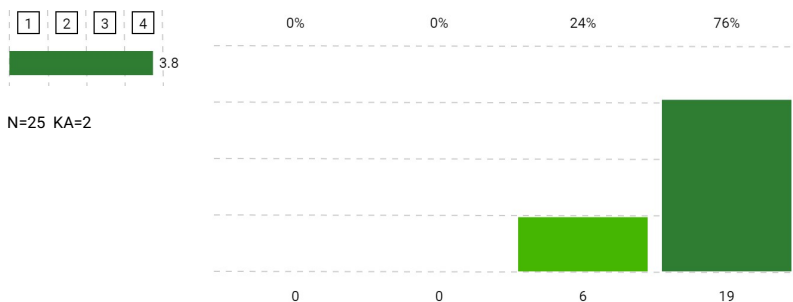
5.2 - Meine Schüler/innen finden dort rasch Medien zu einem bestimmten Thema.



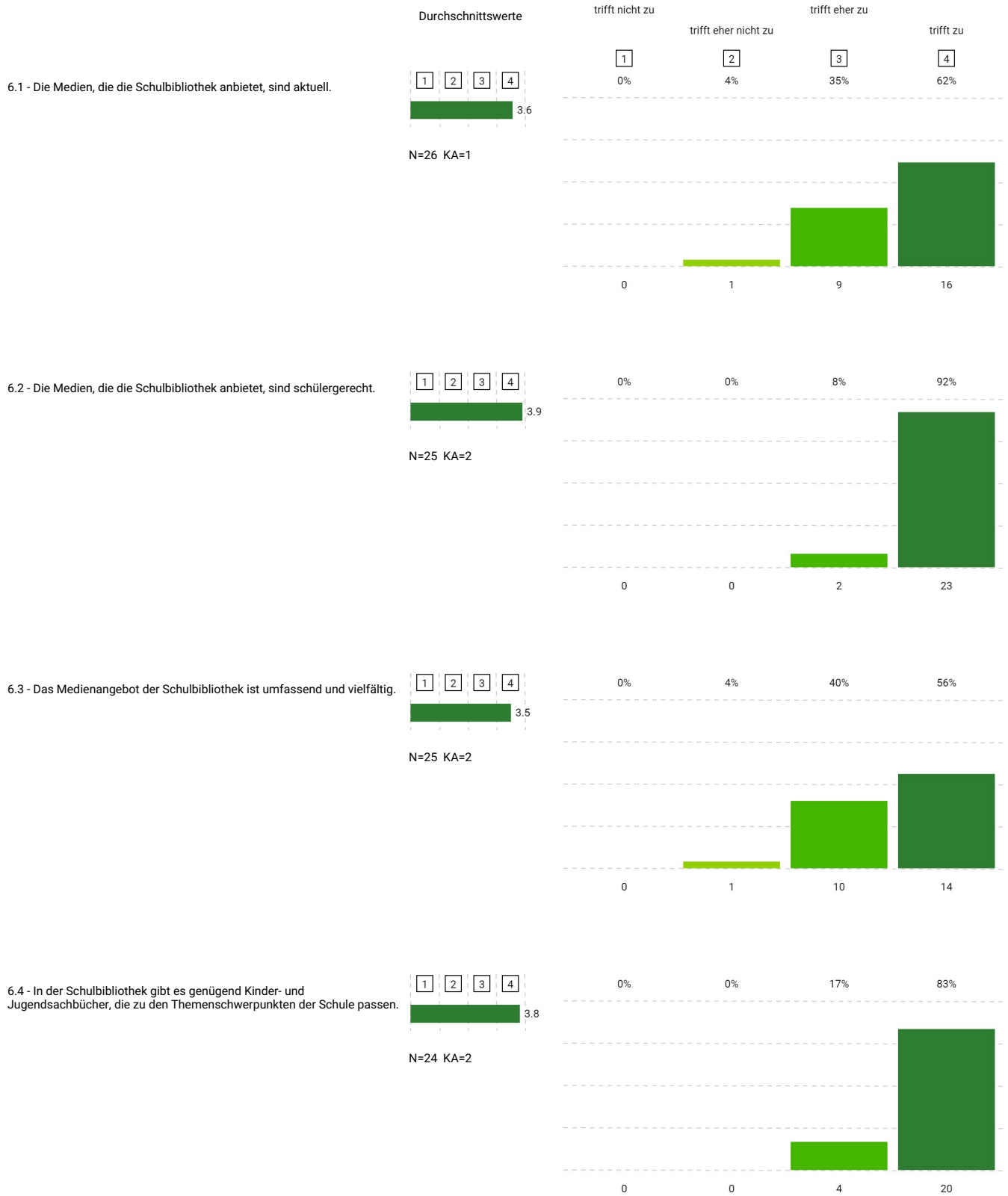
5.3 - Die Schüler/innen werden bei der Orientierung in der Bibliothek unterstützt.



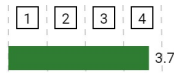
5.4 - Die Schüler/innen finden in der Schulbibliothek die Lektüre, die sie interessiert.



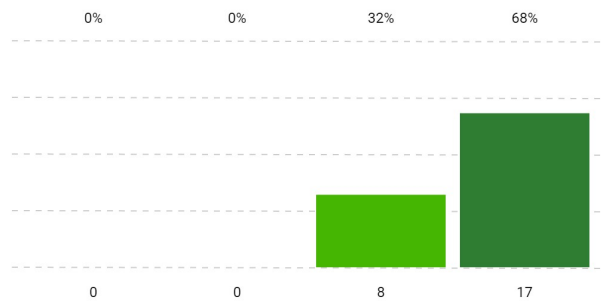
## 6 - Das Medienangebot in der Schulbibliothek\*



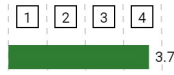
6.5 - In der Schulbibliothek finde ich passende Unterrichtsmaterialien, die mich bei meiner Arbeit unterstützen.



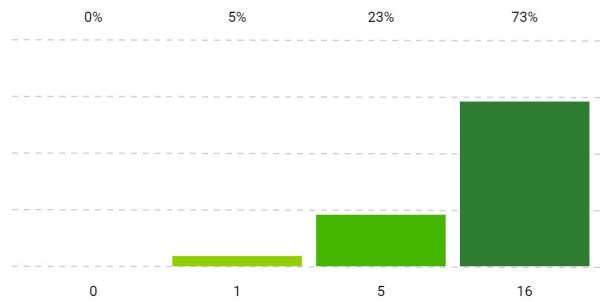
N=25 KA=1



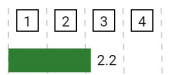
6.6 - Die Schulbibliothek bietet Themenpakete für meine Klassen an.



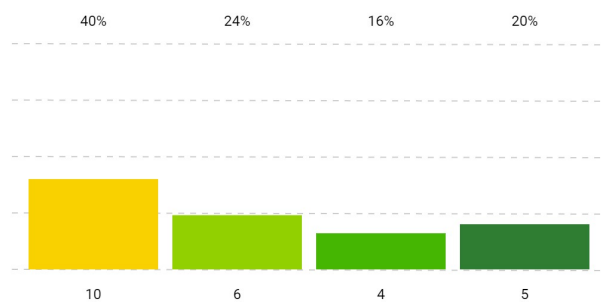
N=22 KA=4



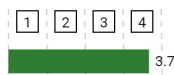
6.7 - In der Schulbibliothek gibt es genügend PC's mit Internetanschluss.



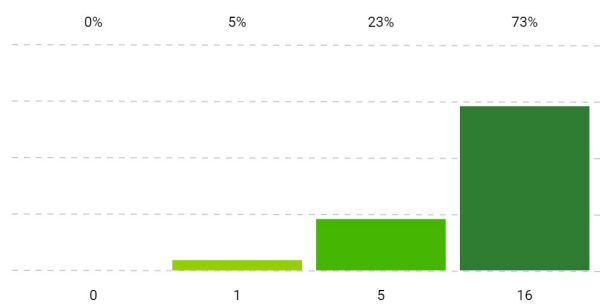
N=25 KA=1



6.8 - Ich habe Einfluss auf den Aufbau des Bestandes (z.B. bei Neuanschaffungen).

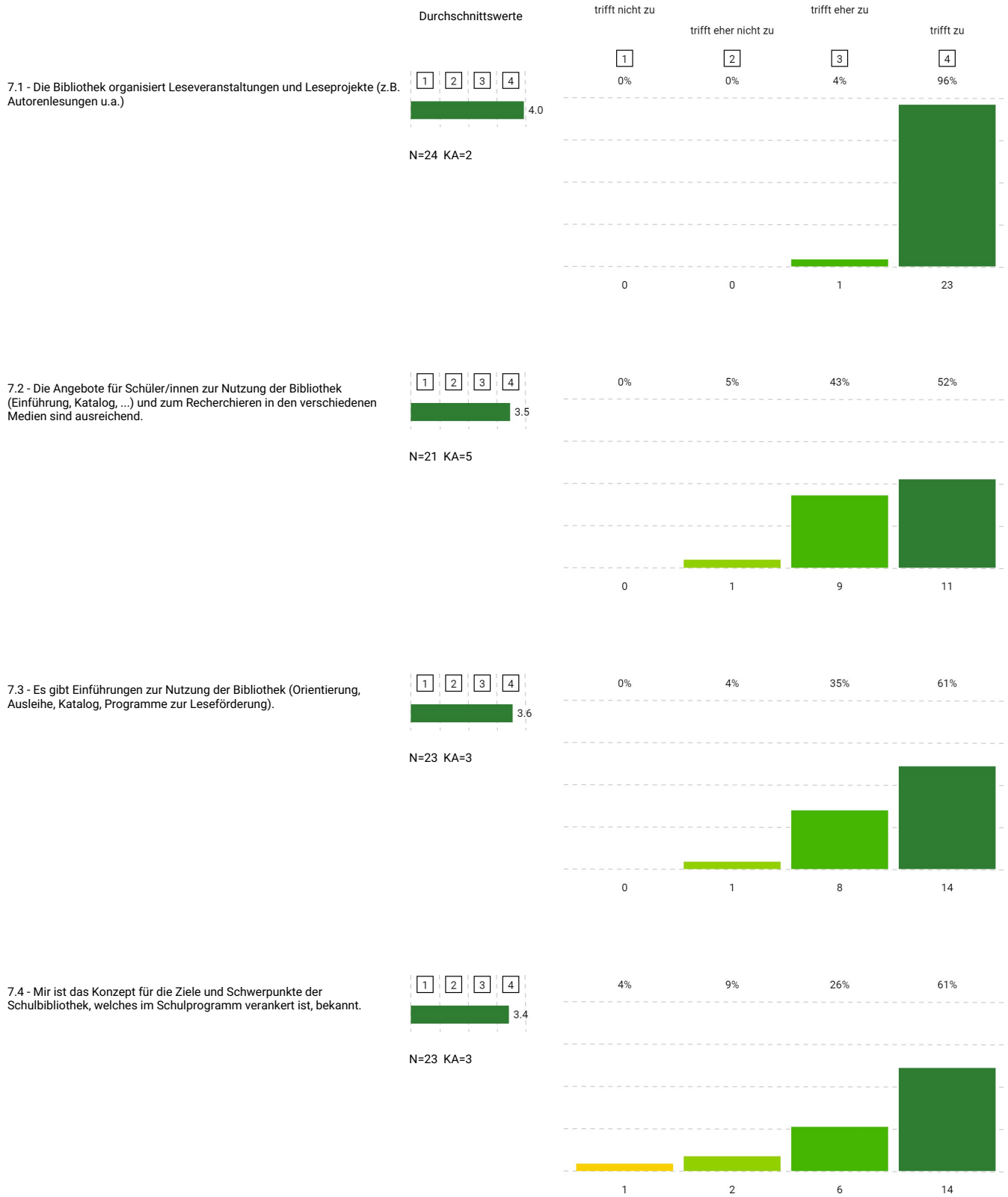


N=22 KA=4

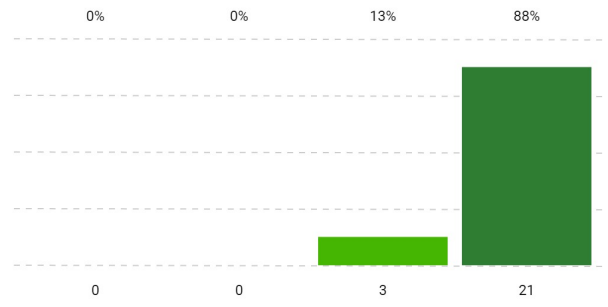
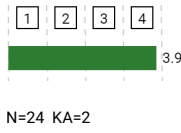




## 7 - Das Angebot der Schulbibliothek zur Bibliotheksdidaktik und Leseförderung\*



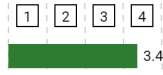
7.5 - Die Lehrpersonen werden über Leseaktionen und Veranstaltungen der Bibliothek ausreichend informiert.



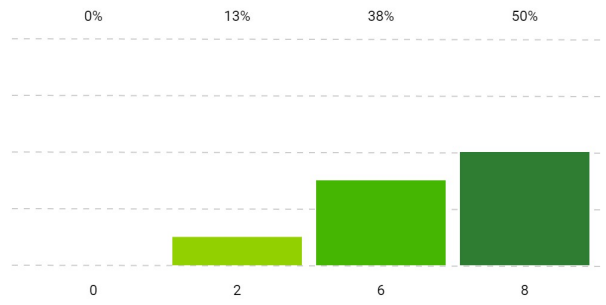
## 8 - Einfluss auf den Lernerfolg der Schüler/innen\*



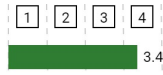
8.5 - .. Informationen zu sammeln und auszuwerten, ...



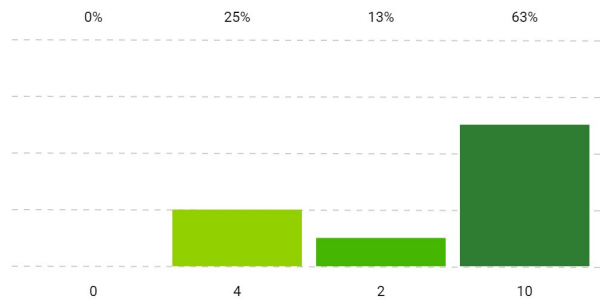
N=16 KA=10



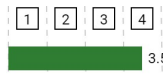
8.6 - .. mit verschiedenen Medien umzugehen, ...



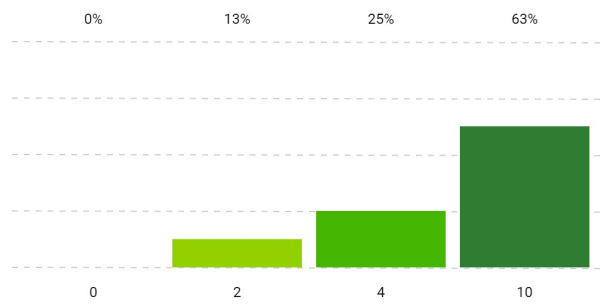
N=16 KA=10



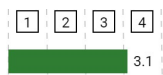
8.7 - .. ihre Arbeiten zu präsentieren.



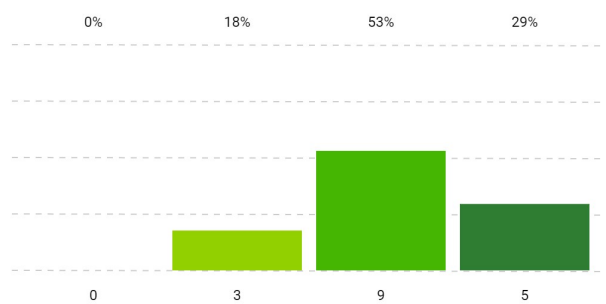
N=16 KA=10



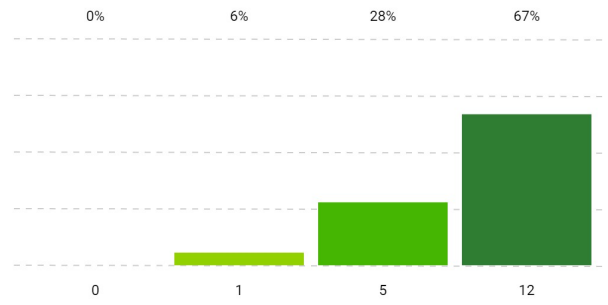
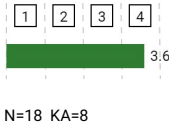
8.8 - Die Schüler/innen zeigen durch die verschiedenen Aktivitäten, die von der Schulbibliothek initiiert werden, einen Fortschritt in der Entwicklung der Recherchekompetenz.



N=17 KA=9



8.9 - Die Schüler/innen zeigen durch die verschiedenen Aktivitäten, die von der Schulbibliothek initiiert werden, einen Fortschritt in der Entwicklung der Lesekompetenz.



## 9 - Anregungen für die Schulbibliothek

Nennungen (N)=5

Antwort 1: Finde den Raum zu wenig beleuchtet. Vor allem im Eingangsbereich ist es oft finster und düster. Vielleicht könnten die Lampen ausgetauscht werden. Ansonsten möchte ich euch ein Lob für eure Bemühungen aussprechen.

Antwort 2: Wenn die Bibliothek größer wäre und mehr PC hätte, könnte sie über die wöchentliche Bibliotheksstunde hinaus als Lernort genutzt werden. So werden nur von der Bibliothek zusammengestellte Buchpakete in der Klasse für Recherche genutzt.

Antwort 3: Tutto ben organizzato ! Grazie

Antwort 4: Größeres Angebot genderneutraler Bücher. Regelmäßiges Präsentieren von Neuanschaffungen im Eingangsbereich. Ausbau des Bereichs "Comic".

Antwort 5: Macht weiter so! Eure Aktionen sind interessant, abwechslungsreich und sehr motivierend! Kompliment an alle Mitwirkenden!

## Erläuterungen und Auswertungshinweise

### Fragetypen

#### Fragen mit Antwortskala (Matrixfragen)

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»). Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

#### Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können. Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen. Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

#### Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

### Begriffe, Symbole, Abkürzungen

#### Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

#### Qualitätseinschätzung / Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen. Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

#### N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben. Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben. Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 5, werden aus Datenschutzgründen und um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten keine Ergebnisse angezeigt.

#### KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

#### SA (Standardabweichung)

Die Standardabweichung ist eine Grösse, um die Verteilung von Daten (z. B. Antworten) zu messen. Sie zeigt an, inwieweit die Werte um den arithmetischen Mittelwert streuen; je grösser die Standardabweichung (in Relation zum Mittelwert), desto grösser die Streuung (und desto schlechter spiegelt der Mittelwert die Daten wider). Je nach gewählter Einstellung für den Bericht wird die Standardabweichung angezeigt oder nicht.

### Auswertungshinweise

#### Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

#### Fragen mit sehr hohen / tiefen Werten

Bei einer Antwortskala, bei der in Items positive Aussagen formuliert werden, können sehr hohe oder sehr tiefe Werte Folgendes aussagen: Hohe Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen? Tiefe Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen? Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern? Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

#### Durchschnittswerte

Bei einer 4-stufigen Antwortskala liegen Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich. Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3 und 4), zeigt, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

#### Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

### Weiterführende Fragen

**Bedeutung der Ergebnisse:** Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen? Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen: Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?  
**Zusammenhänge und Hintergründe:** Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen? Folgerungen und Massnahmen: Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

### Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können. [www.iqesonline.net/auswertungstipps](http://www.iqesonline.net/auswertungstipps)